

## MEDIENINFORMATION

Greifswald, 2. Mai 2017

### Acne inversa - mehr als nur harmlose Pickel Einladung zum Vortrag am 9. Mai

Am Dienstag, dem 9. Mai 2017, lädt das Patienteninformationszentrum (PIZ) an der Universitätsmedizin Greifswald im Hörsaal Nord (Unimedizin, Sauerbruchstraße, um 16.00 Uhr) zu einem weiteren öffentlichen Vortrag ein. Oberärztin Dr. Stine Lutze (Foto) wird über ein recht unangenehmes Problem vor allem jüngerer Menschen berichten, über die aggressive „Acne inversa“ und welche Therapiemöglichkeiten es gibt. Der Eintritt ist frei.

Bei einer Akne denken viele einfach nur an pubertäre „Pickel“ im Gesicht. Doch was macht der Wortzusatz „inversa“ aus? Ganz viel; er macht aus einem eigentlich harmlosen, häufigen Krankheitsbild eine schwere Erkrankung mit gravierenden Begleiterscheinungen.

„Patienten mit diesem Krankheitsbild haben dauerhaft bestehende Entzündungen in den Achselhöhlen, Leistenbeugen oder im Intimbereich, verbunden mit Schmerzen, stetig neu auftretender eitrigiger Sekretion und Geruchsbildung“, erläuterte Dr. Stine Lutze. „Dieser Komplex aus Schmerz und mit den Symptomen einhergehender Scham führt häufig zu einem Rückzug aus dem sozialen Umfeld. Wenn es zu einer Vorstellung beim Arzt kommt, folgen für viele Betroffene wiederholte chirurgische Eingriffe über viele Jahre, ohne dass die eigentliche Diagnose gestellt wird und eine richtige Behandlung erfolgt. Die Erkrankung ist nicht selten. Es wird eine Zahl bundesweit zwischen 225.000 und 3,1 Millionen Betroffener angenommen, wobei die Dunkelziffer unter anderem auf Grund falscher Diagnosen hoch ist. Wir wissen inzwischen, dass die Acne inversa ein eigenes Krankheitsbild darstellt und haben heute wirkungsvolle Therapien dagegen“, so die Hautärztin.

**Dienstag, 9. Mai 2017, 16.00 Uhr**

### Acne inversa – was kann man dagegen tun?

Oberärztin Dr. Stine Lutze, Hautklinik Universitätsmedizin Greifswald  
Hörsaal Nord, Klinikneubau Sauerbruchstraße

*Foto: UMG*

Ansprechpartner Universitätsmedizin Greifswald  
Patienteninformationszentrum (PIZ)  
Kontakt: Ute Stutz und Heike Hingst  
Ferdinand-Sauerbruch-Straße 1, 17475 Greifswald  
T +49 3834 86-53 63  
E [piz@uni-greifswald.de](mailto:piz@uni-greifswald.de)  
[www.medizin.uni-greifswald.de](http://www.medizin.uni-greifswald.de)  
[www.medizin.uni-greifswald.de/index.php?id=472](http://www.medizin.uni-greifswald.de/index.php?id=472)  
[www.facebook.com/UnimedizinGreifswald](https://www.facebook.com/UnimedizinGreifswald)  
Twitter @UMGreifswald

